

Inhalt

Von der Diplomatin zur freischaffenden Autorin und Lehrenden, schließlich unabhängigen Ministerin – Ein sehr persönliches Vorwort	13
Teil I – Eine Bestandsaufnahme der Diplomatie: zwischen historischem Anspruch und politischer Wirklichkeit	19
Persönlicher Exkurs – ein Blick auf 1990 und 2020: Bürokratisierung, Digitalisierung und Sprachlosigkeit	
1. Die Technik verändert vieles, aber nicht alles: Informieren, Vertreten und Verhandeln als die drei Aufgaben der Diplomatie	30
Historischer Exkurs zum politischen Bericht / Digital diplomatisch? / Verhandeln und Vermitteln – Diplomatie als unersetzbare Schiene / Alle Diplomatie ist Präventivdiplomatie	
2. Permanente Kommunikation und fehlender Dialog	46
Der Faktor Zeit und der Konsens als hohes Gut / Geschenke und tierische Diplomaten / Die Illusion der Vertrautheit	
3. Eine kleine Geschichte der Diplomatie	66
Von Boten und Spionen / List statt Argument in Byzanz und Italien / Eine Inflation der Exzellenzen / Ordnung auf der diplomatischen Bühne / Diplomatie und Außenpolitik: Stilles Verhandeln im Namen nationaler Interessen oder politisches Spektakel / Dem nationalen Interesse auf der Spur / Diplomatie ist die Suche nach Ausgleich / Die Diplomatie der Kirche / Freundschaften und Feindschaften / Politiker als Amateur-diplomaten vertreiben Profis / Mediale Spektakel statt Kleinarbeit / Als Imperium Romanum handelt man unilateral	
Anmerkungen zu Teil I	102

Teil II – Die internationalen Beziehungen zwischen

Integration und Fragmentierung 107

Wo können wir die Diplomatie positionieren, um Entwicklungen zu gestalten? / Globalisierung und Globalität / Diplomatische Friedenssuche und neue (alte) Konflikte

4. Multilaterale Diplomatie: Aufstieg, Schwächung und Notwendigkeit 122

Das Kriegsvölkerrecht und der Beginn moderner Konferenzen / Die Gipfeldiplomatie nach dem Ersten Weltkrieg / Die internationalen Organisationen: Den Neuanfang machten die Vereinten Nationen / UNO als Heimat / Das Streben nach kollektiver Sicherheit / Multilaterales Verhandeln in Veränderung / Bilaterale und multilaterale Diplomatie im Tandem

5. Der Fall EU: Diplomatie zwischen Integration und nationalen Interessen 159

Nie mehr Krieg: Die Europäische Union als Friedensprojekt / Zwischenstaatliche Kooperation anstelle einer echten Union in der Außenpolitik / Europäische Diplomaten als Boten einer Union? / Fallstudie eins: Das iranische Atomdossier und die diplomatische Vermittlung einer EU-Troika / Fallstudie zwei: Die ergebnislose Suche einer gemeinsamen Energiepolitik / „Nordstream 2“ und Torpedierung von „Southstream“ / Außenpolitik bleibt für die EU Wunschdenken

6. Die Balkanisierung in den internationalen Beziehungen: Wie reagiert die Diplomatie auf Staatenzerfall? 200

Kriege finden trotz Kriegsverbot statt / Konventionelle Kriege und das Völkerrecht / Die „neuen alten Kriege“ und ihre Auswirkungen auf die diplomatische Arbeit / Global organisierte Kriminalität / Staatenzerfall beherrscht wieder die internationalen Beziehungen: Von der Balkanisierung zur Libanisierung / Die Rückkehr der Religion in die Politik – von der Konfessionalisierung des Staatensystems / Wie umgehen mit gescheiterten Staaten? / Diplomatie in einer fragmentierten Staatenwelt / Vom Verhältnis zwischen Krieg und Diplomatie

Anmerkungen zu Teil II 248

Teil III – Von der Neuerfindung des diplomatischen Handwerks	253
7. Aller Anfang ist Rekrutierung	259
Menschenkenntnis und Menschen mögen / Mit Verstand, Rückgrat und Courage im Dienst des Landes / Die Neubewertung der konsularischen Arbeit / Die Expertise der Generalisten / Verhandeln können / Vereinbarkeit von Beruf und Familie: Mehr Frauen in die Diplomatie?	
8. Im Wettbewerb mit neuen und alten Rivalen: Der Diplomatie ihren Stellenwert geben	283
Ein Plädoyer für die Tugenden der klassischen Diplomatie / Public diplomacy – und die vielen Varianten / Kulturkooperation als Vorläufer und Türöffner / Mediale Präsenz als Barometer für Erfolg? / Vom Scheitern der public diplomacy / „Rent a diplomat“ – die riskante Auslagerung an PR-Agenturen / Die Denkfabriken – zwischen Recherche und Lobbying / Mehr Psychiater für die internationalen Beziehungen? / Transformational diplomacy – das Gegenteil von Diplomatie	
9. Von der Notwendigkeit „alter Diplomatie“ in einer zersplitterten Welt	319
2020 – Globalisierung unter chinesischer Anleitung und die diplomatischen Folgen / Soziale Friktion und die Pandemie / Chinas Aufstieg allen Unkenrufen zum Trotz / Geopolitik und die EU – wer definiert die Interessen? / Von der Notwendigkeit, die Diplomatie neu zu erfinden / Welche Ideen zur Neuerfindung des diplomatischen Handwerks?	
 Anmerkungen zu Teil III	 342
 Glossar	 349
 Literaturverzeichnis	 367
 Abbildungsverzeichnis	 373
 Dank	 375